

Arbeiten sollen bis zu fünf Wochen dauern

Aelkes Hof: Abriss beginnt nach Ostern

Von Andreas Rentel

RAESFELD. Voraussichtlich nach den Oster-Feiertagen wird der Abriss des ehemaligen Aelkes Hofes neben der Pfarrkirche St. Martin beginnen. Diesen Termin und das weitere Vorgehen haben Vertreter der Kirche, Bürgermeister Martin Tesing und Clemens Klöpfer, der Geschäftsführer des beauftragten Abbruch-Unternehmens, am Dienstag bei einem Pressegespräch vorgestellt. Wie berichtet, soll die seit mehreren Jahren leerstehende Gaststätte für das neue Pfarrheim Platz machen, das die Kirchengemeinde St. Martin mit finanzieller Beteiligung der Kommune errichten will.

„In ein paar Monaten wird es hier anders aussehen“, blickte Pfarrer Dr. Fabian Tilling voraus. „Wir freuen uns darauf, dass es endlich losgeht.“ Kirchenvorstand und Pfarreirat hatten einen Bauausschuss gebildet, der das Neubau-Projekt mitgestaltet hat. Die Gas- und Wasserleitungen des Hauses seien bereits abgeklemmt, sagte Georg Badurczyk vom Kirchenvorstand. Am Freitag soll es ein finales Gespräch mit der Abbruchfirma geben, um Details, unter anderem zur Baustellensicherung, zu klären. Auch der Zugang zur Kirche soll dabei geregelt werden. „Die Firma steht bereit, um anfangen,



Stellen die Abbruchpläne vor (v. l.): Georg Badurczyk, Thomas Vestrick, Unternehmer Clemens Klöpfer, Birgit Bettels, Pfarrer Fabian Tilling, Heinz Nienhaus, Arthur Vinken und Bürgermeister Martin Tesing. Fotos: Rentel

versicherte Badurczyk.

Zwischen vier bis fünf Wochen werde der Abriss dauern, sagte Clemens Klöpfer. Nach dem Entkernen des Gebäudes gehe es beim Abbruch auch um die Trennung des Materials. Die alte Kegelbahn reicht dabei einige Meter bis unter den Parkplatz. Nach dem Abriss soll die Fläche verdichtet und vorbereitet für den Neubau übergeben werden.

Bürgermeister Martin Tesing betonte, dass der Parkplatz während des Abbruchs nutzbar bleibt. Lediglich Flächen am Gebäude werden für den Abriss gesperrt. Gut-

achten haben ergeben, dass es weder schützenswerte Tiere noch gefährliche Stoffe im Aelkes Hof gibt, so Thomas Vestrick von der Zentralrendantur in Borken. Und: Verschwunden werden auch zwei leer stehende Gebäude an der Kolpingstraße. Dort ist Übergangsweise ein Parkplatz geplant.

Pfarrer Tilling berichtete zudem über den Namenswettbewerb für das neue Pfarrheim. 66 Vorschläge sind eingegangen. „Die Auswahl ist groß. Es sind vielfältige Ideen dabei“, versichert er. Im April soll eine Jury besetzt mit Kirchenvertre-



So sieht der Thekenbereich nach dem langen Leerstand aus.

tern und der polinischen Gemeinde, eine Entscheidung über den Namen treffen.

Ihr Kontakt zum Autor:
rentel@borkenerzeitung.de
Tel. 02861 / 944 175

BZ vom 29.3.2023